

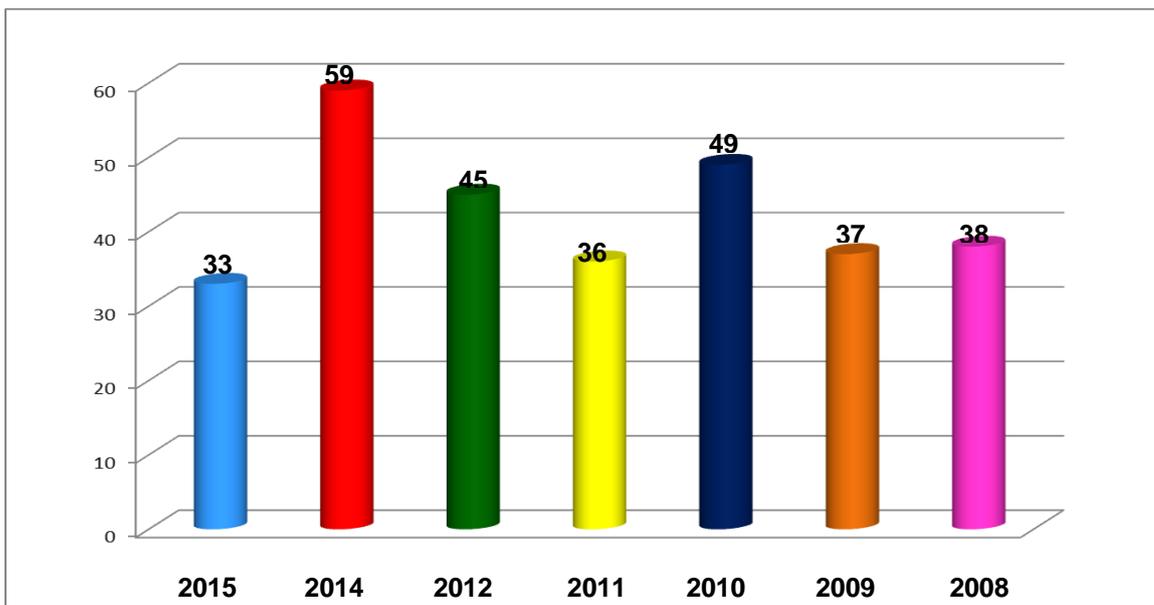
# Bericht des Kreissicherheitsbeauftragten / Ralf Schadwinkel

## Auswertung der Unfallberichte aus dem Jahr 2015

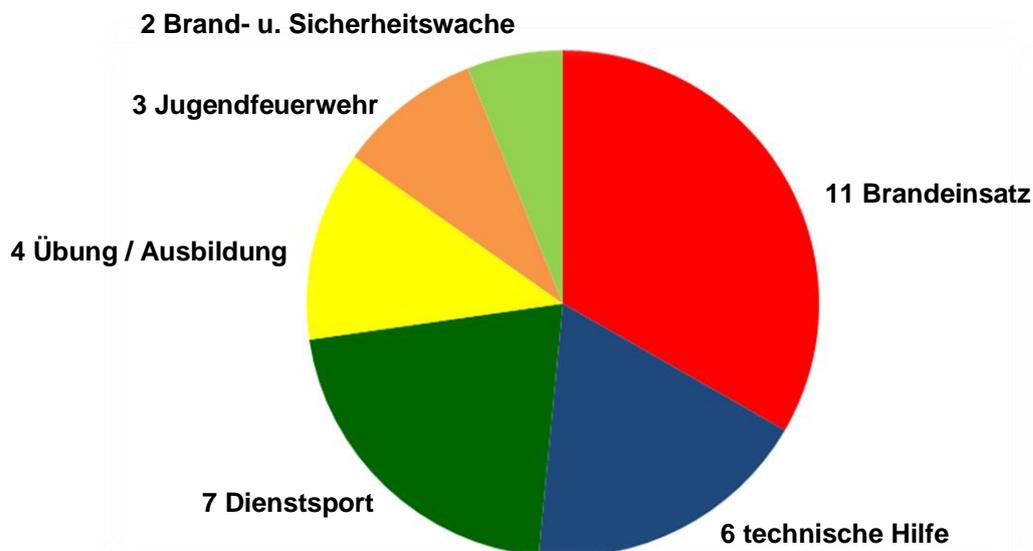
Wie bereits in den Vorjahren haben wir die Unfallberichte der einzelnen Feuerwehren im Kreis Paderborn ausgewertet und unter Berücksichtigung des Datenschutzes zu einer Übersicht zusammengefasst.

Die Anzahl der mir zugesandten Unfallberichte aus 2015 beträgt **33**.

## Anzahl der Unfälle der letzten 7 Jahre

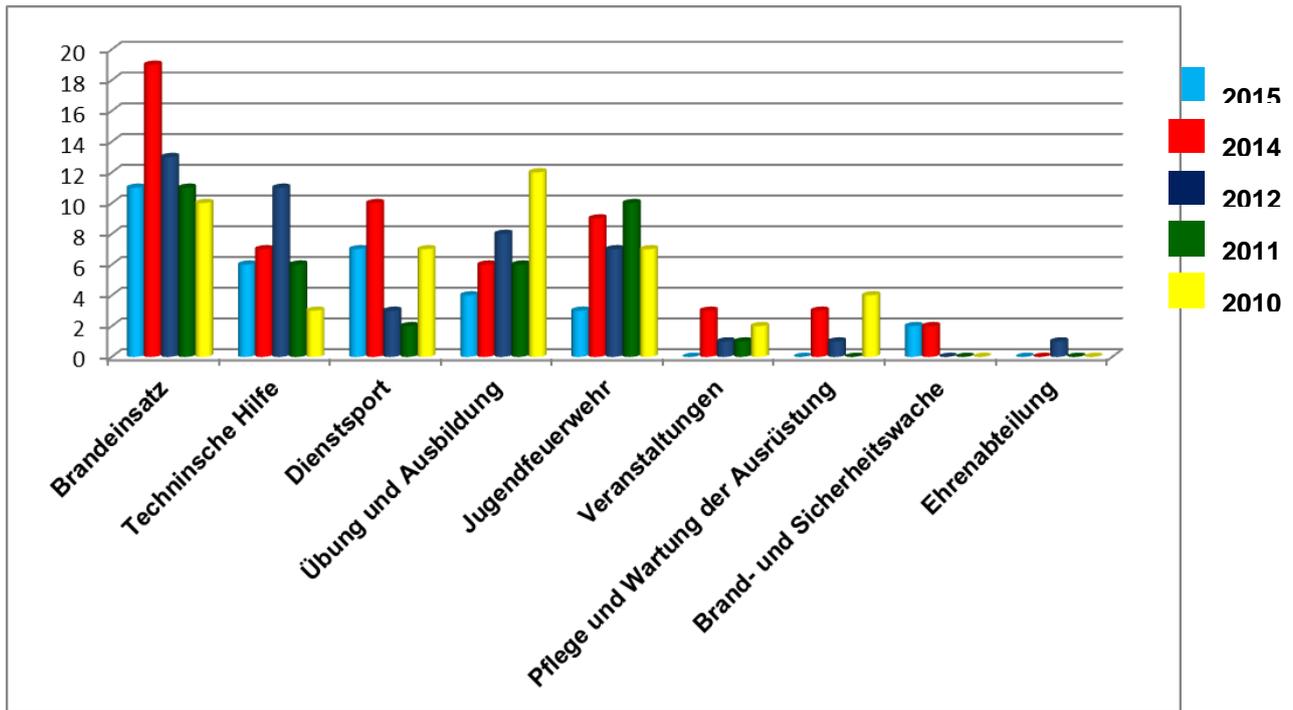


## Anlässe der Unfälle in 2015

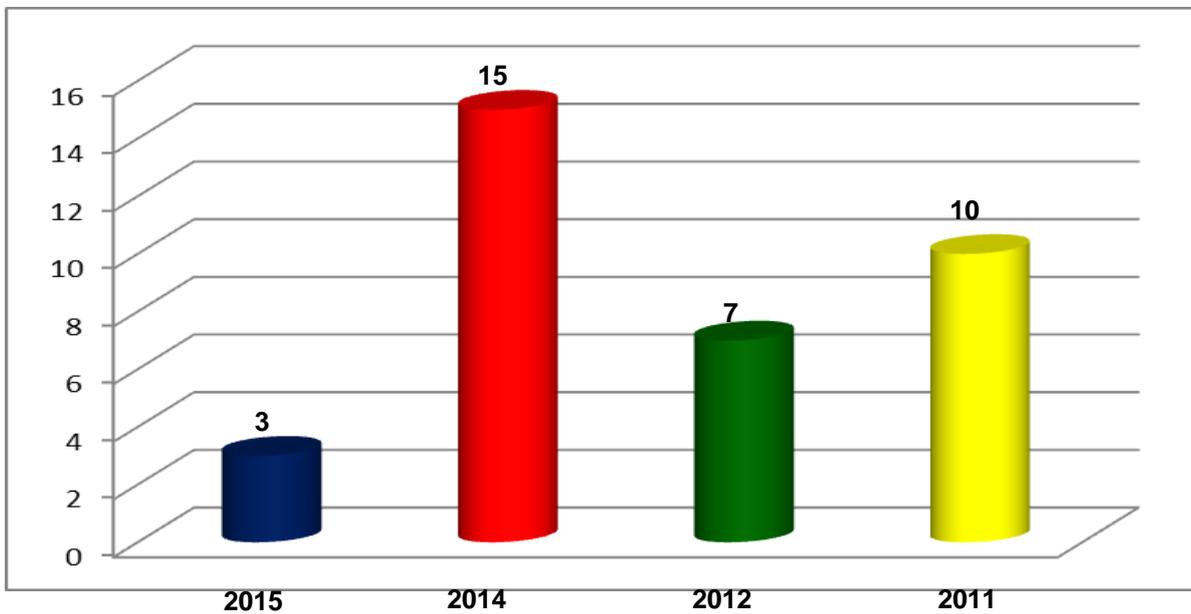


**Summe: 33**

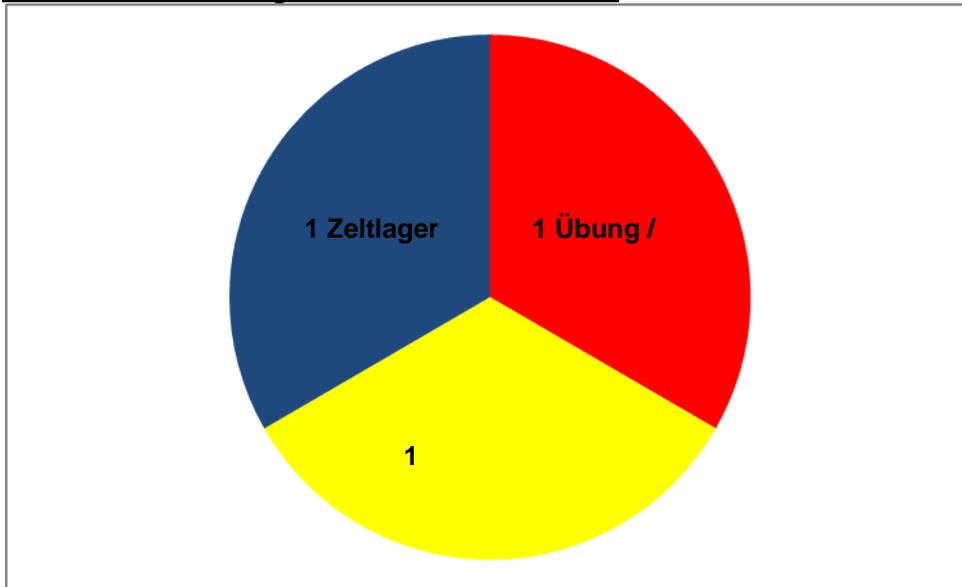
## Vergleich der Unfall-Anlässe der letzten 5 Jahre



## Anzahl der Unfälle bei der Jugendfeuerwehr



## Unfälle bei der Jugendfeuerwehr in 2015

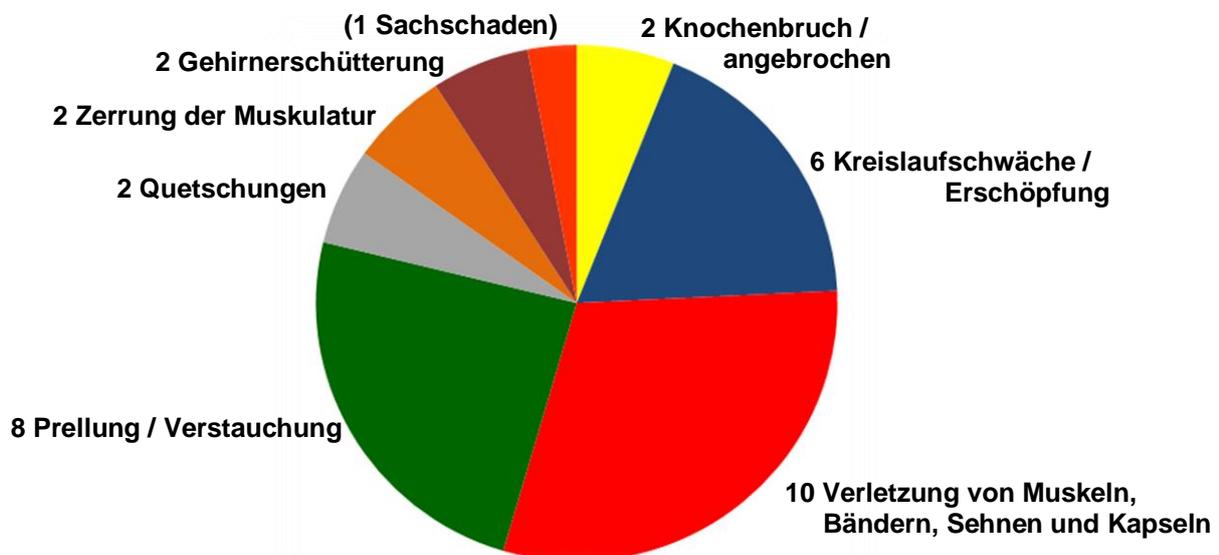


**Summe: 3**

## Unfallbeispiele der Jugendfeuerwehr in 2015

- Im JF-Zeltlager beim Volleyballspiel auf den Kopf gefallen, **Gehirnerschütterung, 2 Tage stationärer Aufenthalt im Krankenhaus.**
- Beim Dienstsport (Fußball) mit einem Mitspieler zusammengestoßen, dabei **Knie verdreht.**
- Bei der Nachbesprechung einer JF-Übung längere Zeit gestanden, **Kreislaufschwäche -> Ohnmacht**

## Art der Verletzungen (gesamt) in 2015

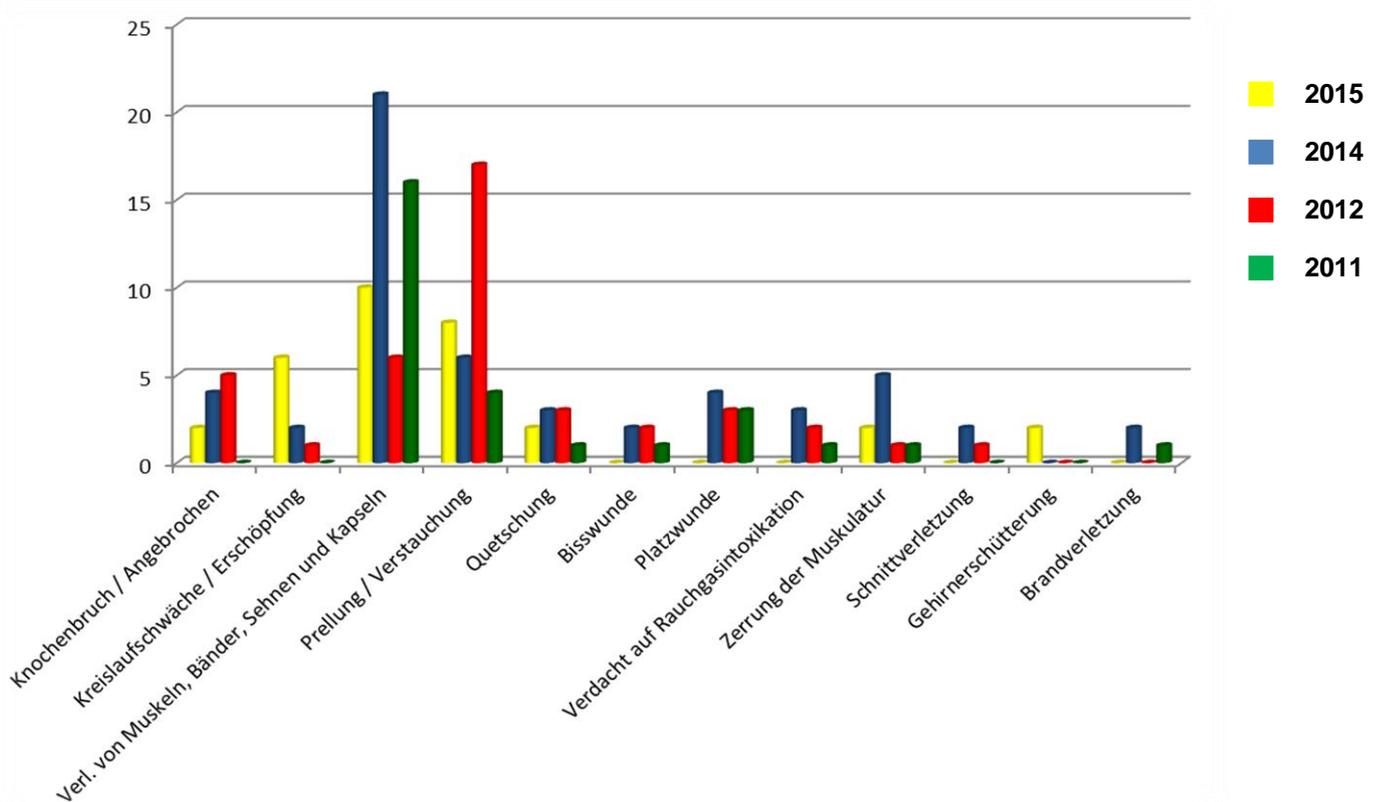


**Summe: 33**

## Einige Unfallbeispiele aus 2015

- Beim Anstellen einer Steckleiter nach hinten übergekippt, **Zerrung der Muskulatur im Lendenwirbelbereich.**
- Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug umgeknickt, **Prellung / Verstauchung des Sprunggelenkes**
- Während eines techn. Hilfeinsatzes Kreislaufprobleme bekommen, Einlieferung ins Krankenhaus, **Kreislaufschwäche / Erschöpfung**
- Bei der Beschleunigung und Kurvenfahrt mit dem Motorboot über Bord gefallen und mit dem Fuß in die Schraube gekommen, **Quetschung und Fraktur großer Zeh.**
- Bei der Baumbeseitigung aus dem Korb der Drehleiter mit dem Oberkörper von einem großen Ast gegen die Reihing des Korbes gedrückt worden, **Prellung und Verstauchung der Rippen.**
- Beim Wegschieben eines Unfallwagens an der B-Säule angefasst, Tür wurde zugschlagen und die Hand eingeklemmt, **Quetschung / Fraktur an der Hand.**
- Bei fast 40° im Schatten Brandbekämpfung unter PA im Außenangriff, trotz Pause und Trinken **Kreislaufprobleme.**
- Nach Alarmierung mit dem Fahrrad auf dem Weg zum Gerätehaus, in einer Kurve Vorderreifen abgefallen und gestürzt, **Prellung / Schürfwunden am Ellbogen.**
- Bei der Sicherheitswache beim Rosenmontagszug aus der Zuschauermenge eine kleine Flasche an den Kopf geworfen, **Gehirnerschütterung.**
- Ein Kamerad hatte ein langes Alurohr über die Schulter getragen. Beim Umdrehen schlug dieses gegen den Kopf eines anderen, **Gehirnerschütterung.**
- Nach Alarmierung auf dem Weg zum Gerätehaus an der Unfallstelle angehalten und Erste Hilfe geleistet, in Sandalen auf der Geräteablageplane ausgerutscht, **großer Zeh gebrochen.**
- Bei einer Brand- und Sicherheitswache auf dem Weg zum PKW Gelände in einen Sickerschacht getreten und gestürzt, **Rippenprellung.**
- Beim Dienstsport / Volleyball hoch gesprungen und dabei stichtartigen Schmerz in der Wade gespürt, **Muskelfaserriss.**
- Beim Brandeinsatz im Hochsommer überhitzt und dehydriert, **Kreislaufschwäche / Erschöpfung.**
- Bei einem Kellerbrand aufgrund dichten Rauches einen Brennholzhaufen übersehen, gestolpert und umgeknickt, **Bänderdehnung im Fuß.**
- Bei einem Hochwassereinsatz den Schmutzfang eines Gullis mit dem Finger hochgezogen, dieser zog sich durch einen Sog schlagartig wieder zurück, **Mittelfinger gebrochen.**

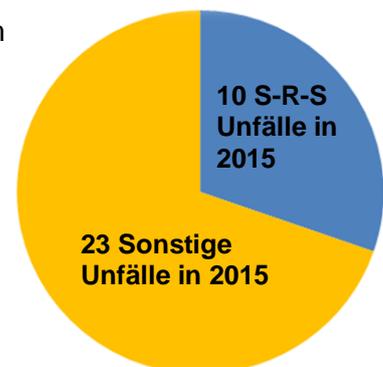
## Markante Verletzungen im Vergleich 2015 / 2014 / 2012 / 2011



## Auswertung der S-R-S Unfälle in 2015

Untersuchungen der Unfallkassen haben ergeben, dass ca. **ein Drittel** aller Unfälle durch **S**tolpern, **R**utschen, **S**türzen (Umknicken) geschehen. Man spricht dabei von sogenannten S-R-S Unfällen. Diese Aussage deckt sich in etwa auch mit unseren Auswertungen der letzten Jahre.

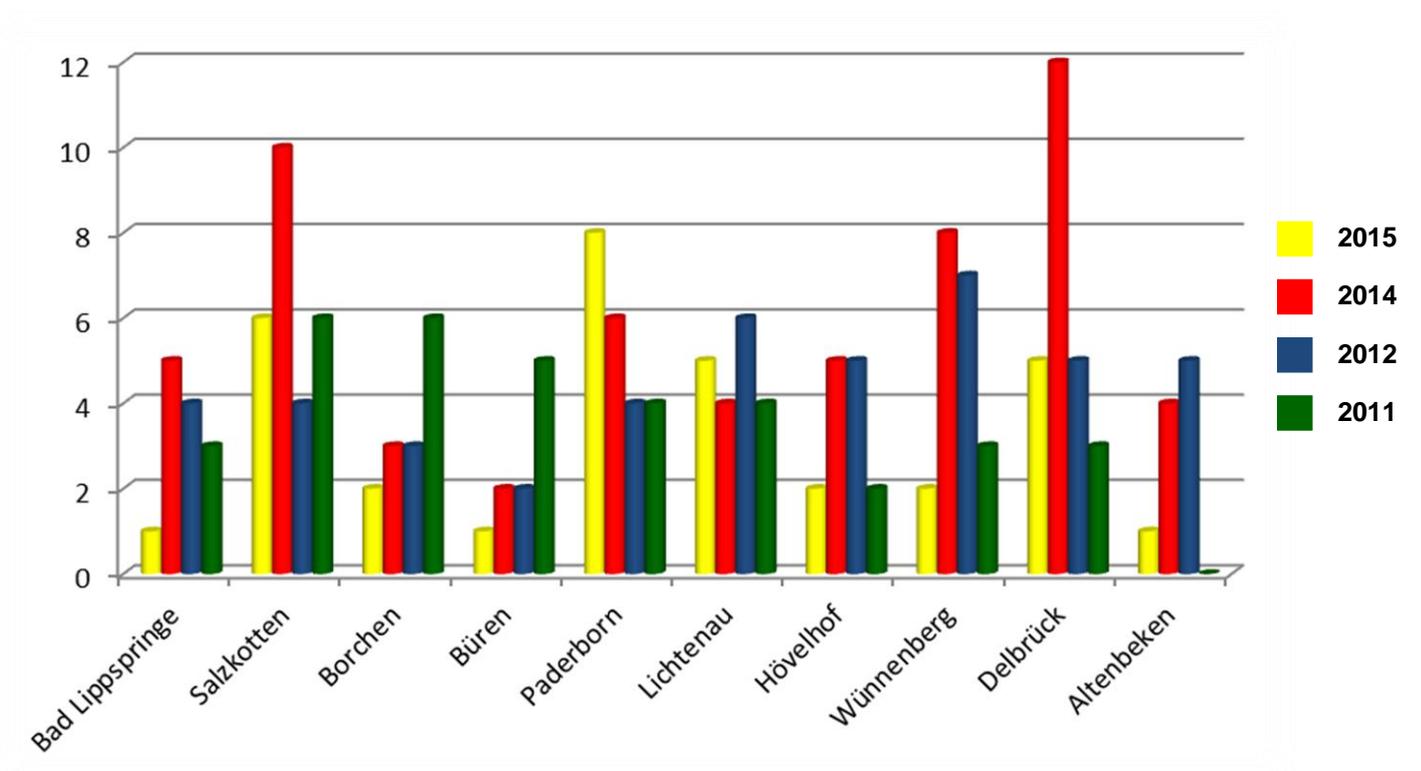
SRS-Unfälle sind branchenübergreifend für einen hohen Anteil am Gesamtunfallaufkommen verantwortlich. Die Folge sind oft Aufwendungen sowie spezifische Heilbehandlungen und/oder Krankenhausaufenthalte. Aus Sicht der Feuerwehr-Unfallkassen muss diesem Unfallthema besondere Beachtung geschenkt und demzufolge Maßnahmen, Regelungen und Hinweise zur spezifischen Unfallverhütung gegeben werden.



Mehr zu diesem Thema findet Ihr unter:

- [www.hfuknord.de/hfuk-wAssets/docs/FW1114-Ausbildung-HFUK.pdf](http://www.hfuknord.de/hfuk-wAssets/docs/FW1114-Ausbildung-HFUK.pdf)
- [www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/Feuerwehr/Allgemein/SFF\\_2011/Ridder\\_Stolpern.pdf](http://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/Feuerwehr/Allgemein/SFF_2011/Ridder_Stolpern.pdf)

## Summe der Unfallmeldungen der letzten 4 Jahre



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

der beste Unfall ist der, der gar nicht erst passiert. Seit Beginn meiner Auswertungen in 2008 hatten wir in 2015 die bisher wenigsten Unfallmeldungen. Das mag durchaus an der Präventionsarbeit und der Beachtung der UVV liegen - das kann aber auch ebenso gut reiner Zufall sein.

Fest steht, dass der Feuerwehrdienst oft mit gefährlichen Herausforderungen und Risiken für Leib und Leben verbunden ist. Grundsätzlich gilt aber auch, wenn wir das Erlernte mit Sinn und Verstand anwenden, alle zur Verfügung stehenden Ressourcen richtig einsetzen und dabei die Sicherheitsvorschriften beachten, können wir das Risiko erheblich eingrenzen.

Eine gute, persönliche Schutzausrüstung, eine solide Ausbildung und nicht zuletzt eine gute, körperliche Fitness helfen uns dabei.

In diesem Sinne wünsche ich allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden eine stets sichere und unfallfreie Zeit.

Euer Kreissicherheitsbeauftragter  
Ralf Schadwinkel